

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dennis Gladiator (CDU) vom 24.11.16

und Antwort des Senats

Betr.: Lange Leitung auch unter Notrufnummer 112?

Als erste Anlaufstelle für die Hilfesuchenden und als strategischer Kopf der Feuerwehr nimmt die Rettungsleitstelle eine ganz besondere Aufgabe wahr. Um diese Aufgabe zu erfüllen, sind die Hilfesuchenden aber zunächst einmal darauf angewiesen, überhaupt Anschluss zu erhalten. Wenn die Rettungsleitstelle unterbesetzt ist, kann es zu längeren Wartezeiten kommen. Für Menschen in großer Not ist jede Sekunde des Wartens jedoch eine Qual und kann schicksalsentscheidend sein.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

- 1. Wie hat sich die Zahl der eingegangenen Notrufe bei der Rettungsleitstelle der Hamburger Feuerwehr seit 2011 entwickelt? Bitte pro Jahr und für dieses Jahr quartalsweise angeben.*
- 2. Wie lang ist die durchschnittliche Wartezeit bei der Notrufannahme 112? Bitte seit 2011 pro Jahr und für dieses Jahr quartalsweise angeben.*

	2015	2016		
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
Anzahl eingegangener Notrufe	582.485	141.982	146.605	141.505
Durchschnittliche Wartezeit (in Sekunden)	17,0	15,2	14,7	15,1

Für die Jahre 2011 bis 2013 Drs. 20/4578 (Fundstelle für den Einzelplan 8.1: <http://www.hamburg.de/fb/fruehere-haushalte/>) und für das Jahr 2014 Drs. 21/132.

- 3. Wie hoch sind die Maximalwartezeiten bei der Notrufannahme 112? Bitte seit 2011 pro Jahr und für dieses Jahr quartalsweise angeben.*

	2013*	2014	2015	2016		
				1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
Maximalwartezeit (in Sekunden)	420	315	562	391	596	483

* Die automatisierte EDV-gestützte Datenauswertung für die Beantwortung dieser Frage ist rückwirkend nur bis zum Jahr 2013 möglich. Für die Auswertung älterer Daten wäre eine aufwändige Datenwiederherstellung aus externen Datenspeichern notwendig. Diese ist in der für die Beantwortung einer Schriftlichen Kleinen Anfrage vorgesehenen Zeit nicht möglich.

Bei Maximalwartezeiten handelt es sich immer um absolute Ausnahmezeiten, denen ein besonders hohes Einsatzaufkommen aufgrund von komplexen Einsatz- und/oder Wetterlagen zugrunde lag.

In den ersten drei Quartalen des Jahres 2016 wurden 86,2 Prozent aller Notrufe innerhalb von 30 Sekunden und 95,8 Prozent innerhalb von einer Minute angenommen.

4. *Wie viel Zeit vergeht durchschnittlich und maximal von der Annahme des Notrufs bis zur Wahrnehmung des Einsatzes durch die Feuerwehr? Bitte seit 2011 pro Jahr und für dieses Jahr quartalsweise angeben.*

	2013*	2014	2015	2016		
				1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
Durchschnittliche Zeit zwischen Annahme des Notrufes und der Alarmierung des ersten Rettungsmittels (in Minuten)	2,84	2,81	2,94	2,92	2,98	2,94

Die durchschnittliche Zeit zwischen Annahme des Notrufs und der Alarmierung des ersten Rettungsmittels wird nach den Vorgaben der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) ermittelt; Zeiten über zehn Minuten werden danach nicht berücksichtigt.

Die unkommentierte Angabe von Maximalwerten ist irreführend. Im Einsatzleitsystem der Feuerwehr werden alle über die Notrufnummer 112 eingehenden Anrufe erfasst, auch solche, die sich im Nachhinein nicht als Notruf im eigentlichen Sinne herausstellen. So kann es vorkommen, dass die Alarmierung des ersten Rettungsmittels bewusst auf einen späteren Zeitpunkt gelegt wird; dies ist zum Beispiel regelhaft üblich bei Verlegungen und Krankentransporten. Die Daten dieser Einsätze können bei Auswertungen nicht automatisiert abgegrenzt werden. Auf die Ermittlung wird daher verzichtet.

5. *Wie viele Stellen sind der Rettungsleitstelle zugeordnet? Bitte in Vollzeitäquivalenten (VZÄ) angeben. Wie viele Stellen beziehungsweise VZÄ sind in der Rettungsleitstelle nicht besetzt?*

Der Rettungsleitstelle sind 82 Stellen nach Verwaltungsgliederungsplan zuzurechnen. Weitere zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Feuerwehr können unter Fremdnutzung in der Rettungsleitstelle eingesetzt werden. Derzeit ist die Rettungsleitstelle mit 88 VZÄ ausgestattet.

6. *Wie hoch ist die Krankenquote in der Rettungsleitstelle und wie stellt sich diese insgesamt jeweils im Vergleich zur Krankenquote für die gesamte Feuerwehr und für die gesamte Verwaltung der Freien und Hansestadt Hamburg seit 2011 dar? Bitte jährlich angeben.*

Fehlzeitenquoten in Prozent

Jahr	FHH-Gesamt	Feuerwehr	Rettungsleitstelle
2011	7,7	11,0	15,7
2012	7,7	11,0	16,8
2013	7,9	9,5	16,0
2014	7,7	8,9	13,3
2015	8,0	9,1	11,6
bis 30.9.2016	nicht bekannt	9,3	11,1